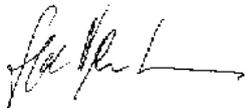


Berlins Hockeyspieler sagen NEIN zu „100%Tempelhofer Feld“

Die Mitgliederversammlung des Berliner Hockey-Verbandes e.V. hat sich gegen das sogenannte Gesetz zum Erhalt des Tempelhofer Felds (ThFG) ausgesprochen. Auf der Sitzung am 4. April verabschiedeten die Vertreter der Berliner Hockeyvereine eine Resolution, in der dieses von einer Bürgerinitiative vorgelegte Gesetz entschieden abgelehnt und dazu aufgerufen wird, bei der Abstimmung am 25. Mai mit NEIN zu stimmen. Änderungen am ThFG sind anders als bei anderen Gesetzentwürfe während der parlamentarischen Beratungen nicht möglich! Die 12 Gesetzeseiten und die 22 (!) Seiten Begründung bestätigen die Befürchtung, dass ein normaler Sportbetrieb, wie ihn die Hauptstädter dringend brauchen, nicht ermöglicht wird. Es ist die Rede davon, dass Start- und Landebahnen sowie der Taxiway „...viele raumgreifende Formen der sportlichen Betätigung“ ermöglichen. Der Bau von Sportplätzen im sog. Äußeren Wiesenring ist nicht erlaubt mit Rücksicht auf Brutreviere von Feldlerche, Neuntöter, Steinschmätzer usw. Selbst der Bau von Duschen und WC's „im Zusammenhang mit Sportanlagen“ (mit welchen eigentlich?) wird reichlich kurios geregelt: „Allerdings müssen alle Anlagen ohne eigens hierfür zu errichtende Gebäude funktionieren.“ Wie das denn? Gesetz und Begründung zeigen einen „Alleinvertretungsanspruch“, der als arrogant bezeichnet werden kann. Deshalb: am 25. Mai mit NEIN gegen das Gesetz zum Erhalt des Tempelhofer Felds (ThFG) stimmen, um die einmalige Chance für eine sportliche Nutzung von Teilen des Tempelhofer Feldes zu wahren. Ein JEIN gibt es nicht.

Berlin, im Februar 2014



Das Präsidium des Berliner Hockey-Verbandes e.V.